

Landschaftsgeschichte Norddeutschlands

Vielfältig ist Norddeutschland: Nord- und Ostsee und das weite Hinterland der Alt- und Jungmoränengebiete bilden ganz unterschiedliche Natur- und Lebensräume. Wie sie einst entstanden sind und was der Mensch im Laufe der Jahrtausende aus ihnen gemacht hat, schildert das Buch „Landschaftsgeschichte Norddeutschlands“, das jetzt im Wachholtz-Verlag erschienen ist.

Auf rund 300 Seiten gibt der Autor Prof. Karl-Ernst Behre eine Art ökologische Siedlungsgeschichte wieder. Eingehend werden die damit verbundenen Umweltveränderungen, die unsere Landschaft in den vergangenen Jahrtausenden irreversibel umgestaltet haben, fundiert und kritisch geschildert. Zahlreiche Bilder, Grafiken und Karten veranschaulichen die Inhalte. Damit liegt erstmals eine Gesamtschau der norddeutschen Landschaftsgeschichte vor.

Mit Ackerbau und Viehzucht begann die Entwicklung der Kulturlandschaft, die in der Folge zu immer stärkeren Veränderungen führte. Die Marschen wurden besiedelt und bedeckt, die Moore kultiviert, die Waldverwüstung auf den Altmoränen führte zu riesigen Heideflächen, während die besseren Jungmoränenböden zur Be-

ckerung genutzt wurden. Einen weiteren Schwerpunkt des Buches bildet die Geschichte der Nordsee mit ihren Küstenveränderungen



der vergangenen 10.000 Jahre. Auch die Vegetationsgeschichte nimmt einen breiten Raum ein. Beschrieben werden neben der Landwirtschaft auch die frühen Industrien, die die Landschaft mitgeprägt haben. hfr

Das Buch ist für 29,90 Euro versandkostenfrei beim Bauernblatt zu beziehen unter: Tel. 04331-1277-822, Fax 04331-1277-833 oder E-Mail anzeigen@bauernblattsh.de